



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. LII.

1669

Wien / vom 7. Decembris.



Dero Käyserl. Majest. seynd die Lista Dero stehenden Regimenten / vnd beständender Mannschafft eingebracht / vnd dieselben würcklich 15000. Mann befunden worden / worzu noch so vil recrutiert / vnd jederzeit 30000. in Bereitschafft gehalten werden sollen / worzu die gesamppte Erbländer nächstens eine merckliche Summa Geldts vorschießen werden. Ihr Päbstl. Heyligk. haben durch Dero allhier anwesenden Nuncium mit Ihr Käys. Majest. ein Off- vnd Defensiv- Liga zuschließen antragen lassen / vnd wollen Ihr Päbstl. Heyligk. darzu 12000. Mann werben / vnd selbige jederzeit vnterhalten. Der Herz Graff Nadasti ist von hier mit gutem Contento von Ihr Käyserl. Majest. abgefertiget / vnd ihm zugleich versprochen worden / daß / im Fahl der Türck über die Confinen vnd Marekstein schreiten / vnd die Huldigung in Bngarn weiter einpflanzen: wie nicht weniger / da die Ober-Bngarische Gespannschafft in ihrem Fürsaz der Huldigung verharren wolten / man von hier auß genugsambe Resistenz thun wurde. Die Widerkunfft der regierenden Käyserin wird hoffentlich gegen End Martij, oder Anfangs Aprilis geschehen / vnd solle alsdann die Aufschreibung eines Bngarischen Landtags erfolgen. Auff Ihrer Käyserl. Majest. Befelch / wird ein Behauffier hier ankommen / mit Bericht / daß die Gesandtschafft auff den 10. diß für gewiß hier eintreten werde; vnd solle gleich nach Expedition vnd Abreyß gedachter Gesandtschafft / der Littawische Groß- Cansler Ihr Fürstl. Gn. von Kazivil mit einem Comitatu von 200. Edelleuthen / zu Vermählung vnd Abholung der Königl. Braut / anlangen / wie dann derselben Aufbruch außs ehist beschehen / vnd das Bepläger zu Crackaw noch vor der Fastnacht fürüber gehen solle; vnter dessen aber wollen Ihre Königl. Majest. in Polen / vmb glücklichen Fortgang diser Hurath / eine

Ecc Wall

Wallfahrt zu vnser lieben Frawen nach Ezenstockow vornemen/ vnd hernach wider auff Crackaw kehren/ allda der Königl. Braut zuerwarten. Die verwitbtte Käyserin tringt stark dahin/ daß auff den 17. Januarij alle zu der Abreyß gehörige Präparatorien in Bereitschafft sehen sollen/ vnd wird auch ein grosse quantität Silber-Geschmeyd/ worunter etliche Stück von purem Gold/ verfertigt. Auß Niederland hat man/ daß der zwischen Frankreich vnd Engelland projectierte Commerciens-TRACTAT sich zer schlagen werde/ weilen der Minister Baron Arlingrons die Spanische vnd Niderländische Parthey bey Hoff kräftig ontterstützet/ vnd durch Seyhilff des Parlaments den Herzog von York auff sein Seytē gebracht/ dahero man sicherlich glaubt/ daß Frankreich bey solchen Coniuncturen zimlich inngehalten/ vnd sich auff Engelland nichts zuverlassen haben wird/ welches dann die auff die Spanisch- vnd vereynigte Niderlanden gemachte Dessenus leichtlich verändern möchte. wegt man in den Spanischen Niderlanden mehr Eysen vnd Muth für die gemeine Lands-Defension spührt/ als vor disem nie geschehen; wie dann auch die Spanisch-Engell- vnd Schwedische Abgesandten zu Brüssel erschienen/ vmb die Differenzen zwischen Spanien vnd Schweden wegen der Subsidiens-Gelder beyzulegen/ vnd zwischen Spanien vnd Holland eine nähere Ligam zu treffen/ dadurch alles in bessern Stand zubringen. Crackawer Schreiben vom 25. Passato melden/ daß das Senatus Consultum zu Conservierung der Soldaten die Repartition der Winter-Quartier gemacht/ auch beynebens gedacht worden/ wie man die vereynigte Tartarn vnd Cossacken contentiren/ vnd in der Cron Dienst erhalten/ auch mit dem Moskowitz eine Off- vnd Defensiv-Allians schliessen köndte. Sonst seye man an selbigem Hoff intentioniert/ eine ansehnliche Legation an die Türckische Porten/ mit derselben die alte Fremd- vnd gute Nachbarschafft zu confirmieren/ ehst abzufertigen. Die Cossackische Gesandten seynd auch von dannen abgefertiget worden. Die Präliminar-Conventen oder Dieten werden auff den 15. Januarij in allen Palatinatibus, der Reichstag aber den 5. Martij den Anfang nemmen.

Edln vom 7. Decembris

Zu Brüssel seyn Brieff auß Spanien ankommen / welche Continuation bringen/ daß die Silber-Flotta auß West-Indien zu Cadix angelangt. Die Gränz-TRACTATEN mit den Franzosen zu Küffel seyn zwar gebrochen/ sollen aber von dem Spanischen Ambassador zu Paris widerumb vorgenommen

nommen werden. Das Parlament in Engelland setzet die Sessiones immerzu fort/ vnd ist bemühet/ die 3. Königreich Engelland/ Schott- vnd Irland/ so wol in Geist/ als Weltlichen in eine Harmony zubringen/ man rüset auch die daselbst newgebawte Kriegs-Schiff auff das beste auf/ gegen dem Frühling mit einer grossen Kriegs-Flotta in Bereitschafft zuseyn. Auß Westphalen verlauret/ daß der Bischoff von Münster seiner Reuterey anbefehlen lassen/ sich in Bereitschafft zuhalten/ auff den ersten Auffbott vnter dem General Borgas zumarschieren.

Paris vom 30. Novembtris.

Der Groß-Cansler in Polen hat an König Casimirum geschrieben/ daß er Befehl habe/ ihm seine jährliche Pension von 50000. Cronen in zuhalten/ wegen der Moscowitischen Cron/ so er vor diesem erobert/ vnd gesund mit sich genommen/ nicht wider zuruck sände/ über das hat man ihm zu Danzig 40. Stuck Capereyen arrestiert/ welche anhero überbracht werden sollen.

Hamburg vom 2. Decembtris.

Man hat allhier Nachricht/ daß der Fürst von Sulzbach vom König in Franckreich auff 8. Regimenten Pateuten bekommen. Brieff von Warschau melden/ daß sich so wol der Dyrozensko mit den ungetrewen/ als auch der Chmilensky mit den getrewen Cossacken sich mächtig rüsten/ einander eine Schlacht zuliffern/ S. Die gebe aber/ daß sie nicht zusammen stossen/ vmb die Cron Polen zuüberziehen. Auß dem Haag berichtens/ daß die anwesende Deputierte ihr Befinden wegen der Französischen Wahren vnd Manufacturen der Admiralität übergeben/ wie verlaut/ sollen auff ein Faß Wein 50. auff den Brandten Wein 60. auff den Essig 60. vnd auff das Saltz 80. Reichsthaler geschlagen werden/ durch dieses Mittel die hochgestigene Zöll in Franckreich wider abzubringen/ womit die Holländische Lächer/ Zeug/ Zucker/ vnd andere Wahren beschwert worden seyn.

Preussen vom 7. Decembtris.

Auß Crackaw hat man nun auch gewisse Nachricht/ daß der Königl. Heurath mit der Käyserl. Princessin völlig beschlossen/ vnd der Reichs-Vnder-Cansler den 26. Passato mit 400. Persohnen worunter 200. vom Adel nacher Wien auffgebrochen/ die Heuraths-Paeta zuverfertigen/ deme der König zwey seiner Kutschen vnd vnd 40. Hellepartierer mitgeben. Der Bischoff von Ermeland vnd der Littawische Vnder-Cansler aber

aber seyn zu extraordinari Gesandten: die Königl. Braut abzuholen / be-
siebt worden. Der junge Herz Lubomirosky Ritter von Malta/ sey zum
Obriſten über die Königl. Leib-Guardy gemacht worden.

Ein anders auß Wien vom 11. Decembris.

Vorgestern ist ein Spanischer Curzier von dem König vnd Königin
per Polta angelant/ hat mitgebracht/ daß nach deme die Königin zur völ-
ligen Gesundheit gelangt / der König auch sich bey guter Leibs-Dispo-
sition befinde / nunmehr alle Uneinigkeiten der Ministren beygelegt / vnd
gute Regierung zu jedermanns content gepflogen wird. Der Tartari-
sche Gesandte wird morgen vom Käyserl. Hoff-Kriegs Präsidenten mit
vortreflichen über 1000. Reichsthaler werth für seinen Cham/ Cham-
dero Gebrüdern vnd Generalissimo mitgebenden Präsenten abgeferti-
get werden; dessen Mitbringen ist nur in Complementen bestanden/ dar-
bey der Cham als nächster Befreundter des Türckischen Käyfers bittet/
den mit der Ottomannischen Porten habenden Frieden vestiglich zuhal-
ten/ sonst er als Tributarius auff Begehren assistiren müſte / dessen
Freund für Freund erkennen / vnd dargegenalle Feind zubekriegen Hilff
leisten wolle. Der Königl. Polnische Gesandte ist in die 300. bey sich ha-
benden Pferden nun angelant/ haltet sich biß zu dessen Einzug/ so erst in
3. oder 4. Tagen beschehen wird/ incognito auff/ darbey werden denselben
vil vornehme Chavallier mit vilen Caretten einbegleyten.

Rom vom 30. Novembris.

Der Portugesische Ambassador hat noch kein Audienz beym Pabst
erlangen können/ weil er begehrt / solche im Königl. Saal im Vatican
zuhaben/ darinn er wie andere Ambassadors etliche Tag auffgenom-
men vnd Kostfrey gehalten zuwerden / so ihme der Pabst nicht verwilli-
gen wollen.

Venedig vom 13. Decembris.

Einige Schiff von Zante bringen/ daß wegen Candia alle Articul
vollzogen/ vnd die Geschlen außgewechselt worden/ auch etliche Gallereen
vnd Schiff der vnsern zu Zante glücklich ankommen. In Morca haben
die Türcken den Friden publiciert/ auch allenthalben die Handlung mit
den Christen wider auffgericht. Mittwoch Nachts passierte ein Curzier
von Rom hier durch nach Wien/ mit Bericht/ daß Ihre Päpſt. Heylig.
den 9. diß Morgens umb 7. Uhren diß Welt gesegnet.

E N D E.